

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 48.

Sonnabend, den 14. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 15. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hintz.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Dr. Güte, Anf. um halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Nachdem das subhastirte Erbpachts-Vorwerk in Parchau, Carthauser Kreises, Berenter Intendantur-Amts, 3 Meilen von Berent, 1½ Meile

von Bütow gelegen, nebst dazu gehörigen abgebauten Vorwerken und sämmtlichen Gerechtigkeiten, dem Domainen-Fiscus adjudicirt worden, so werden davon auf Verfügung Königlicher Regierung zu Danzig am 21. Juny d. J. in dem Erbpachts-Hofe selbst, zu dreijähriger Verpachtung, folgende Grundstücke und Gerechtigkeiten öffentlich ausgeboten werden.

I. Von Johannis 1823 bis dahin 1826:

1) Das Haupt-Vorwerk, welches mit complettem lebendigen und leblosen Inventario besetzt ist, dessen Benutzung dem Pächter mit überlassen wird.

Die Winter-Saat ist mit 177 Scheffeln Roggen gut bestellt. Die Sommer-Saat, von circa 8 Scheffeln Erbsen, 18 Scheffeln Gerste, 80 Scheffeln Hafer, 8 Scheffeln Buchweizen, auch Klee und Wicken, ist größtentheils schon und wird noch bestellt. Eben so verhält es sich mit Bestellung der Gärten und der Kartoffel-Saat in Gärten und auf dem Acker.

Jeden Sommer hindurch werden 601 Schaarwerk-Tage mit der Hand von 9 Käthnern geleistet; auch wird außerdem noch diesen Sommer bis zum Martini-Tage ein Knecht und eine Magd von einem Unter-Pächter zum Schaarwerk täglich gestellt.

2) Das abgebaute Vorwerk Friedrichshof, mit 26 Scheffeln Roggen bestellt, ohne Inventarium.

II. Von Martini 1823 bis dahin 1826:

1) Ein halber Bauerhof, im Gemenge mit dem Dorfs-Acker von Parchau belegen, jetzt im Pacht-Besitz des Johann Strenge, mit 14 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste bestellt, ohne Inventarium.

2) Ein und ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze der Wittwe Ruhnke, mit 28 Scheffeln Roggen, 10 Scheffeln Hafer, 4 Scheffeln Gerste und 1 Scheffel Erbsen besäet, ohne Inventarium.

3) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Andreas Mädry, mit 9 Scheffeln Roggen, 5 Scheffeln Hafer und 2 Scheffeln Gerste besäet, ohne Inventarium.

4) Ein halbes Bauer-Erbe, eben so im Gemenge mit dem Dorfs-Acker belegen, jetzt im Pacht-Besitze des Casimir Jureczek, mit 10 Scheffeln Roggen, auch Sommer-Saat besäet, ohne Inventarium.

5) Das abgebaute Vorwerk Marienhof, jetzt im Pacht-Besitze des Gabriel Wunsch, welcher zugleich die Aufsicht auf den nahe belegenen Wald bewirkt, mit 20 Scheffeln Roggen und gehöriger Sommer-Saat bestellt, ohne Inventarium.

6) Die Benutzung der Winter-Fischerei auf 22 Seen, die früher zur Starostei Parchau gehörten, jetzt im Pacht-Besitze der Erbpächter, Gebrüder Krefft in Kloden & Comp.

III. Vom 1. September 1823 bis dahin 1826:

Die Ausübung der Brennerei in einem separat liegenden, gut einge-

richteten Brandhause und der Verlag von acht zwangspflichtigen Krügen, nemlich Parchau, Jamen, Goltzau, Rackel, Wigodda, Schuelzen, Tußkau und Szakau.

Diese Ausübung und Gerechtigkeit kann nach dem Wunsche der Licitanten separat oder auch mit dem Haupt-Vorwerke zusammen ausgeboten werden.

Die Pacht-Bedingungen sind in der Registratur Königl. Hoher Regierung zu Danzig und in dem Intendantur-Amte Berent einzusehen. Auch ist der jetzige Administrator Kersten beauftragt, jedem Pachtlustigen die Pachtstücke vorzeigen zu lassen.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung Königl. Regierung zu Danzig, ist aber bei annehmlichen Pacht-Offerten schleunig zu erwarten.

Daß Jeder vor der Zulassung zur Licitation gehörige Sicherheit nachweisen muß, ist, wie immer, auch hier der Fall.

Berent, den 2. Juny 1823.

Königlich Preußische Intendantur.

Die dem Amtmann Klatt und dessen Ehegattin Dorothea Henriette geb. Blankenburg gehörende Erbpachtsgerechtigkeit des im Stargardter Kreise von Westpreussen belegenen Königl. Domainen-Vorwerks

Bordzichow No. 47.

deren Werth durch die von dem Intendanten Möller im verflossenen Jahre aufgenommene Taxe auf 5381 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. festgestellt worden, ist auf den Antrag des Königl. Fiskus wegen rückständigen Canons und des Landschafts-Direktors v. Thiedemann wegen rückständiger Hypotheken-Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 9. Juli,
den 8. October 1823 und
den 14. Januar 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des zweiten Bataillons (Preuß. Stargardtschen) fünf-

ten Landwehr=Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 5. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius v. Vittinghoff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz=Commissarien Raabe, Nitka und Dechend in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Paul Biegusch, ein Sohn des in dem Jahre 1815 zu Lehmanny Amts Carthaus verstorbenen Einsaassen Matthias Biegusch,
welcher am 20. Januar 1800 gebohren ist, zuletzt in dem Jahre 1821 bei dem Käthner Lorentz Brzeski zu Gowidlino Amts Carthaus gedient hat, in diesem Jahre zur Krieges=Reserve für die Linien=Infanterie consignirt war, sich am 6. November 1821 in Zuckau gestellen sollte, um als Krieges=Reserviste vereidiget zu werden, zu dem Ende auch nach Zuckau abgegangen ist, sich aber am 6. November 1821 von hier, ohne sich zu melden, entfernt hat, und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen,
hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, und in dem auf den 23. August a. c.
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Siegfried Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen anstehenden Termin zu erscheinen, und sich über seinen anscheinenden Austritt aus den Preuß. Staaten, so wie über die Entziehung der Militair=Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten in den Preuß. Staaten gegenwärtig sich befindenden Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögens=Anfälle, nicht minder seines etwa im Auslande sich befindenden Vermögens für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die in Langefuhr sub No. 56. B des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis=Anlage belegene dem Fiskus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugehörige Baustelle, unter welcher noch ein Kellergelaß befindlich ist, soll in Termino den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden zur Wiederbebauung verkauft und bis auf einzuholende Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zugeschlagen werden.

Dieses Grundstück hat jährlich
1) 6 Rthl. 60 Gr. Grundzins,
2) 3 Rthl. 18 Gr. an Stelle des Laudemii,
3) — — 60 Gr. für Befreiung vom Getränke-Debits-Zwange,
4) — — 42 Gr. für den ausgerückten Beischlag,
und zwar zur Hälfte den 1. November und den 1. Mai in Preuß. kassenmäßigem Cour. jetzt an die Kämmereikasse zu Danzig zu bezahlen.

Danzig, den 3. Juni 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das bisher der unverehelichten Magdalena Brandt zugehörig gewesene unter den Seugen und zwar daselbst auf der hohen Seite sub Servis-No. 1177. belegene, aus einem 2 Etagen hohen Gebäude bestehende, 2 Stuben, 2 Küchen u. einen Keller enthaltende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gegenwärtig gerichtlich adjudicirt worden, soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung unter der Bedingung der Instandsetzung, Zahlung eines Einkaufs und jährlichen Canons, wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf
den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die erforderliche Sicherheit in termino nachgewiesen werden muß.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch die Erbpachts-Bedingungen täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum baldigen Abbrechen soll eine mit Pfannen bedeckte desolate Remise nebst einem dergleichen Schauer auf dem Zimmerhofe in termino
den 20. Juni a. c. um 11 Uhr Vormittags,
und zwar an Ort und Stelle unter den auf der Registratur der Bau-Deputation täglich einzusehenden Bedingungen, dem Meistbietenden überlassen werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung des auf dem Kneipab belegenen mit einem Zaune umgebenen kleinen Platzes, worauf ehemals das Spritzenhaus gestanden, auf 3 Jahre, stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf
den 19. Juni c. um 11 Uhr Vormittags
an, wozu Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren eingeladen werden.

Danzig, den 21. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die bisher an die Zeugmachermeister Malzahn und Borowski verpachtet gewesene Einnahme der Stand- und Marktgelder auf dem Kassubschen Markte, dem Schüsseldamm und in den angrenzenden Strassen soll vom 1. De-

cember d. J. ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. Juni um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Termine sich Pachtlustige einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und vorher die Sicherheit nachzuweisen haben, die sie im Betreff des Pachtzinses zu leisten im Stande sind, indem ohne solche nachgewiesene Sicherheit Niemand zum Bieten zugelassen werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerblock sub Servis-No. 29. u. No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,
den 13. Mai und
den 15. Juli 1823,

von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien von resp. 666⅔ Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten ⅔ belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Ephraim Bark gehörige Grundstück in dem Werderschen Dorfe Schönau No. 14. des Hypothekenbuchs, welches gegenwärtig von dem Einsaassen Reinhold Jahn besessen wird und in 15 Morgen Gartenland und 2 Hufen 19 Morgen der Stadt emphytevtischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Besatze auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 3708 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. am 3. September v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. April,
den 10. Juni und

den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gutsbesitzer Pöppichschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1003. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2934 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Mai,
den 15. Juli und
den 16. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schleusen-Inspektors Johann Christian Schmiedecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle diejenigen, welche an dieser Masse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen werden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf den 15. Juli 1823,
sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Weinhändlers **Christian Friedrich Jantzen** einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Suchland erscheinen, die Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Felß**, Sommerfeldt und **Martens** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann **Joseph George Amort** und dessen Braut, die Jungfer **Johanna Renata Henriette Kuhn**, durch einen am 2 sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hier übliche Gütergemeinschaft in Ansehung ihres jetzigen und künftigen Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen haben. Danzig, den 23. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Schiffskapitains Heinrich Meischel zugehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1504. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene **Grundstück**, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohn-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

hause mit einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 323 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei baarer Erlegung der Kaufgelder und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 19ten d. M. versammeln.

Der engere Ausschuß.

Die Nutzung der Fischerei im hiesigen Haff beim Dorfe Bodenwinkel soll auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann in der Hakenbude des Erdmann Gnoycke zu Bodenwinkel angesetzt, zu welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 1. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist zwar durch die Bekanntmachung vom 16. Januar 1819 und 21. Dezember 1820, in Ansehung der Berechnung des Gutgewichts auf der grünen und Eisenwaage festgesetzt, daß das Gutgewicht in der Berechnung von Brutto- und Netto-Gewicht abgezogen werden soll, je nachdem die Waare Brutto oder Netto verwogen worden. Da jedoch diese Bestimmung zu Streitigkeiten Veranlassung gegeben, so wird auf Veranlassung des von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft gemachten Vorschlags, mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung, hiemit festgestellt, daß an Stelle obiger Bestimmung von nun ab, für alle Waaren, ohne Unterschied, ob sie Brutto oder Netto verwogen, ob die Thara gemacht oder nach Prozenten berechnet wird, das Gutgewicht immer nur von dem ausgemittelten Netto-Gewicht vergütigt werden soll. Wobei jedoch die übrigen Bestimmungen in den Bekanntmachungen vom 16. Januar 1819 und vom 21. Dezember 1820, im Intelligenz-Blatte No. 7. vom Jahre 1819 und im Intelligenz-Blatte No. 2.

vom Jahre 1821, in voller Kraft verbleiben. Dieses wird dem Publico hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 29. May 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. November v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der über das Vermögen des Weinhändlers C. F. Janzen eröffnete Concurs, mit Genehmigung aller bekannten Gläubiger, wiederum aufgehoben und hiernach dem Gemeinschuldner die freie Disposition über sein Vermögen verstattet worden.

Danzig, den 5. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hieselbst im September 1806 verstorbene Bürger und Kaufmann Carl Ludwig Tilesius hat in seinem gerichtlich niedergelegten Testamente seinem Bruder den Apotheker Johann Andreas Tilesius den statutarischen Pflichttheil, d. h. den 4ten Theil seines Vermögens mit der Beschränkung auf den Niesbrauch beschieden und verordnet, daß nach des Pflichterben Tode dieser Pflichttheil dem Gerichte überliefert und auf die nächsten Blutsfreunde und Erben seines Bruders (welcher über diese Substanz weder unter Lebendigen noch von Todes wegen verfügen durfte) und zwar auf alle diese Verwandten, die sich alsdann in gleichem Grade nach erfolgtem öffentlichen Aufrufe gerichtlich legitimiren würden nach den Köpfen zu gleichen Theilen vererbet und ihnen zur freien Disposition ausgezahlt werden sollte.

Der Apotheker Johann Andreas Tilesius ist bald nach dem Erblasser im October 1806 verstorben, und der Pflichttheil, der sich im Depositorio befindet, beträgt etwa 1000 Rthl. in Dokumenten nach dem Nominal-Werthe und in baarem Gelde.

Obwohl sich nun mehrere Erb-Prätendenten als die nächsten Verwandten gemeldet, und den angegebenen Verwandschaftsgrad durch die erforderlichen Zeugnisse dahin dargethan haben, daß sie und resp. ihre Erblasser (die den Erbanfall erlebten) als Vaterschwester- und Vatersbruder-Enkel des Erblassers anzusehen sind, so werden doch mit besonderer Hinsicht auf das Testament, und auf den Antrag jener Erben und des Verlassenschafts-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Sommerfeldt alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen und darzuthun im Stande sind, hiedurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. September 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termin sich zu melden, und ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten des Aufgebotts, nämlich

I. des Erblassers Vaterschwester-Enkel

a. der Apotheker Johann Gottlieb Krantz zu Marienwerder,

b. der Bürger Johann Gottlieb Kraack, ebendaselbst, dessen schon verstorbene

Chefrau Louise Rebecca geb. Krantz den Erbanfall erlebt, und welcher seinen Sohn Johann Ludwig Eduard beerbt hat.

II. des Erblassers Vaterbruders-Enkel

A. die von dem verstorbenen Stadt-Inspektor Friedrich Wilhelm Tilesius zu Bromberg hinterlassenen Wittwe und Kinder, als:

a. die Anna Regina Hedwig geb. Nösseln verw. Tilesius, deren Ehemann den Erbanfall erlebte,

b. die Kinder Heinrich Wilhelm, Emilie Charlotte Wilhelmine, verehel. Regiments-Arzt Berndorff, Johann Friedrich Eduard, Johanne Friederike Bernardine und Rudolph Heinrich,

B. die Marie Louise geb. Tilesius verw. Grabowska (oder Hrabowska) zu Culm.

C. die Elisabeth geb. Tilesius zuerst verehel. Menger, jetzt verw. Vorloff zu Elbing,

welche ihr Erbrecht ausreichend bescheinigt haben, als die nächsten Blutsverwandte des Erblassers oder diejenigen, welche vermöge der Repräsentation an ihre Stelle nach hiesigen Statuten treten, werden erachtet ihnen auch als rechtmässigen Erben bei Präclusion aller derjenigen die sich auf diese Aufforderung nicht melden, der Nachlaß wird verabfolgt werden, wobei der etwa nach erfolgter Präclusion sich meldende nähere oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn sollte, zu begnügen verbunden ist.

Insbesondere werden noch namentlich:

a. die etwanigen Descendenten der Helene Charlotte geb. Czerniewska, verehel. gewesene Kaufmann Jonodau, welche im Jahre 1769 in Königsberg in Ostpreussen gestorben ist, und Kinder nachgelassen haben soll,

b. die etwanigen Descendenten der Anna Sophie geb. Czerniewska, verehel. Kaufmann Heinrich Pinnow, welche im Jahre 1787 gestorben ist,

mit gleicher Verwarnung vorgeladen, damit sie ihr Erbrecht geltend machen und gehörig nachweisen.

Etwanige Streitigkeiten wegen der Legitimation werden nach gehöriger Anmeldung der Prätendenten zur processualischen Ausführung verwiesen werden.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörige in der Hundegasse unter der Servis-No. 73. und 74. und No. 11. und 59. des Hypothekenbuches gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und in einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96. belegenen Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3987 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den eingetragenen Capitalien gegen Ausstellung einer neuen Obligation 1085 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. gegen 6 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Grundstücke stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Eigengärtner Heinrich Pahlcke zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinkel No. 4. des Hypothekenbuchs bezeichnet, gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stalle und einem Garten 125 □R. kulmisch Maaß groß bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 97 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Juli 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gompert Elias Kirschstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausser-

dem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Paul Eduard Lösekann Cocursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 9. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Thomas Ziegenhagen zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 15 Morgen kulmisch bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Salomon Gottfried Dornschen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 13. Juni und
den 16. September a. c.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem verstorbenen Einsaassen **Jacob Enz** zugehörige in der Dorfschaft Altenau sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3

Hufen, nebst einem Antheile an der Gr. Lichtenauschen Windmühle nach der Rate des Landes bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der Jacob Enzschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 10620 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 12. Mai,
den 12. Juli und
den 12. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des am 5. Februar 1820 zu Schwarzau verstorbenen Probstes Michael Hasse auf den Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Präclusiv-Termin Rücksichts der unbekannten Nachlaßgläubiger auf

den 30. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden ist, zu welchem Termin die etwa noch vorhandenen unbekannten Nachlaßgläubiger, welche sich bei den Nachlaß-Akten noch nicht gemeldet haben, hiermit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit und Qualität nachzuweisen, in dem Fall aber, daß der obige Termin weder in Person noch durch einen Stellvertreter, wozu der Protokollführer Kulling und Kanzeleigehülfe Rosenstock in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden sollte, zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1823.

Der Landrichter Wilde, vig. Commissionis.

Prämien-Vertheilung.

Das Königl. Krieges-Ministerium hat auf den Antrag der hiesigen Königl. Commandantur für die Anfuhr der Feuerlöschgeräthe nach den durch den Brand auf den Hagelsberg durch Flugfeuer bedroht gewesenen Pulver-Magazin, wodurch jede mögliche Gefahr ohne alle Besorgniß von demselben abgewendet werden konnte, folgende Prämien festgesetzt:

1ste Prämie von 8 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes den Johann Arndt und Jacob Schabbel.

2te Prämie von 7 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes den Carl Witte und Franz Konetzki,

3te Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes den Michael Blum,

4te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes den Herrn Westphal,

5te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 5ten Geräthes den Noeh u. Franz bei Herrn Volkmann.

Ausserdem aber ist dem Lehrling des Schornsteinfegermeister Oldenburg, Peter Daniez für die Rettung eines Pulverkasten bei dem Brande des Blockhauses noch eine besondere Prämie von 10 Rthl. Preuß. Cour. bewilliget worden.

Vorgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien am Mittwoch den 18ten d. M. Vormittags um 11 Uhr von dem unterzeichneten Artillerie-Depot, Schirrmachergasse No. 1982. gegen Quittung und gehörigen Ausweis über ihre Person in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 5. Juni 1823.

Königl. Preuß. Artillerie-Depot.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Manna von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Witting von 3½ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September a. c.

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der In-

teressenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präkludirt werden sollen.

Dirschau, den 23. November 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Der Johann Parpartsche, zu Erbpachts-Rechten verliehene Bauerhof zu zu Lunau, No. 3. der Hypotheken-Bücher, mit 2 Huben 20 Morgen Land, Wohnhaus, Scheune, Stall, Backhaus, Kathen-Antheil und einiges lebende und todte Inventarium, complette Wintersaat und der größte Theil der Sommersaaten, welcher excl. der Gebäude 2689 Rthlr. 50 gr und letztere 1353 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll in Termino den 29. July c. Vormittags um 9 Uhr an den meistbietenden Besitz- und Zahlungsfähigen öffentlich gerichtlich verkauft werden. Diejenigen also, welche diesen Hof zu kaufen gesonnen und annehmliche Sicherheit für ihr Gebot machen können, werden sich im Schulzen-Amte zu Lunau an dem bestimmten Tage zu melden und ihr Ge-Gebot abzugeben, aufgefordert, und wird der Zuschlag, mit Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger und der Grundherrschaft, bei annehmlichen Geboten unfehlbar erfolgen. Der Hof kann täglich in Augenschein genommen, so wie die Taxe hier nachgesehen werden.

Dirschau, den 4. Juny 1823.

Adelich Lunausches Patrimonial-Gericht.

Die bisherigen Vorsteher des St. Elisabeth- und heil. Geist-Hospitals haben sich veranlaßt gesehen, ihre Functionen niederzulegen. In Folge dessen ist die Verwaltung dieser Anstalten und ihrer Fonds von der Königl. Regierung einer Commission anvertraut, zu welcher der Konsul und Kaufmann Herr Täubert, der Stadtrath und Kaufmann Herr Becker, der Kaufmann Herr Goullon, der Kaufmann Herr Steffens sen., der Brauer Herr Kniewel gehören und welcher der Justiz-Commissions-Rath Herr Trauschke als Rechtsbeistand und Ehren-Mitglied mit Sitz und Stimme beigetreten ist. Die Einführung dieser Verwaltungs-Commission und die Uebergabe der Kasse und des Archivs hat gestern stattgefunden. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Hinzufügen gebracht, daß die abgetretenen Vorsteher sich fortan mit keinen Geschäften für die Hospitäler weiter befassen werden, und daher auch keine Gelder derselben weiter empfangen können, weshalb denn Jedermann aufgefordert und angewiesen wird, die den Hospitälern zu leistenden Zahlungen, Gefälle, Zinsen und Abgaben aller Art, bei Strafe der Nichtigkeit, von heute ab an Niemand anders, als an die Kasse dieser neuen Hospitals-Verwaltungs-Commission zu entrichten. Es ist zu diesem Behufe von dieser Commission der Sonnabend einer jeden Woche zum Hospitals-Zahlungstage bestimmt. Es werden daher nur allein an diesem Wochentage, und zwar in den Frühstunden,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

von der Hospitals-Kasse, die sich im Haupt-Gebäude des Elisabeth-Hospitals in der Töpfer-Gasse befindet, Einzahlungen angenommen und Auszahlungen geleistet. Danzig, den 10. Juny 1823. Ewald, Regierungs-Rath, vigore commissionis.

Der Kaufmann Wulf Casper Schlumann aus Heilsberg im Ermlande und die Tochter des hiesigen Kaufmanns Isaac Jacoby Namens Emilie Esther Jacoby haben bei dem Eintritt in die Ehe durch einen unterm 8. April c. errichteten Vertrag die hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft völlig ausgeschlossen, welches hiedurch nach Vorschrift des §. 422. Tit. I. Thl. II. des Allg. Land-Rechts zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter landschaftlicher Aufsicht stehende im Danziger Landkreise belegene adliche Gut Schwintsch soll auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Es steht hiezu Termin auf

den 23. Juni c.

im Gute selbst an, und kann dasselbe gleich nach vollzogenem Contrakt und eingegangener Genehmigung der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig dem Pächter übergeben werden. v. Gralath.

Sulmin, den 9. Juni 1823.

Das ohnweit Oliva belegene Erbpachtsgut Schäferei ist mit vorhandenen Saaten und Inventarium zu verpachten oder zu verkaufen; desgleichen ein in Kemnade belegener Hof. Wer auf eins oder das andere reflektirt wird gebeten sich bei mir zu melden. v. Gralath,

Sulmin, den 9. Juni 1823.

Auctionen.

Montag, den 16. Juni 1823, soll in dem Hause Fleischergasse sub Servis-No. 147. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, eichene, fichtene, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 2 Stubenuhren in gebeitzten Kasten, nebst mehrerem Haus-Geräthe:

Ferner: 1 Kramverschlag mit 11 Fenster und Glasthüre, 62 diverse Schubladen, 33 hölzerne Gewürzkasten, 1 grosser eiserner Waagebalken mit beschlagenen Schaalen, 12 diverse messingene Waageschaalen, 1 eiserner Mörser auf Gestell, 27 Stück diverse Metallgewichte, 1 zinnerner Oelkasten, 1 dito Syrupkasten, 1 grün tuchene Madratze und Kissen mit Pferdehaar gepolstert, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch eine Parthie Schildereien.

Donnerstag, den 19. Juni 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

50 Lasten Weitzen.

Donnerstag, den 19 Juni 1823, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine 4sitzige Kutsche mit Tuch ausgeschlagen und Laternen nebst Zubehör, ein gelb und ein grün lackirter Halbwagen, ein Kariol auf Riemen, Jagdschlitten, Schlittendecken, Gänge Räder, Schleifen, Gassenwagen, Handwagen, plattirte Geschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Wagenfedern mit Zubehör, Pferdedecken, Halfter, nebst mehrerem brauchbaren Stallgeräthe.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventaria vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventaria mehr angenommen werden.

Montag, den 23. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sönkeschen Concursmasse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

155 Last Weitzen à 56½ Scheffel pr. Last, welche auf dem Steffenspeicher eine und 2 Treppen lagern.

20 dito dito à 60 Scheffel pr. Last, Steffenspeicher 2 Treppen.

Der Kornwerfer Nowitzki ist angewiesen, denen Herren Kauflustigen Proben von jedem, aus den verschiedenen Abtheilungen nehmen zu lassen, indem von Seiten der Masse kein Gewicht vertreten wird.

Montag, den 23. Juny 1823, soll in dem Auctions-Locale, Brodtbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumnen Rahmen, mahagoni, nußbaumene, birkene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, wie auch mehreres Hausgeräth. An Kleider, Linnen: tuchene Ueberröcke und Hosen, Hemden, Halstücher, Servietten, Handtücher, Schnupftücher nebst mehrerem Linnen. An Waaren: Casimir, Bombassin, seidenen Velpel, schwarzen Atlaß und diverse couleurte Seidenzeuge, Toillinet-Westen, Petinet-Tücher, Swahls, Kanten, Tull, laquirte Theebretter und Bouteillen-Untersätze, Brodtkörbe, Schreibzeuge, Rauch-, Schnupf-, Cigarro- und Zuckerdosen, maroquine Nähkästchen und Damen-Brieftaschen mit Besteck, Rasier-Kästchen, fein vergoldete Uhrschlüssel, Knie- und Schuhschnallen, plattirte und vergoldete Pa-

tent-Schuhschnallen, Geldbeutel, Schlösser, Haar- und Perlen-Colliers, Opodeldoc, Eau de Cologne, Pomade, Haar-Oehl und Seifenspiritus nebst mehreren anderen Waaren

Ferner: 1 goldene Repetier-Uhr, 1 Etuis mit 2 silberne Aderlaß-Schnepper, 3 Zahn-Instrumente, 1 Geisfuß, 1 Zange und 1 Schlüssel nebst mehreren chirurgischen Instrumenten, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, Senf- und Schiefertafeln.

Donnerstag, den 19. Juny 1823, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land und Stadt-Gerichts in der bereits angekündigten Equipage-Auction verkauft werden:

1 sechsjähriges schwarzes Wagenpferd.

Dienstag, den 1. Juli 1823, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub No. 246. gelegenes Grundstück, bestehend aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum und Pumpe in der Küche, nebst einem Hinterhause und darunter ein Pferdestall auf 4 Pferde und geräumiger Wagenremise ausgehend in der Hintergasse, wie auch gute Keller, wovon der vordere gewölbt ist.

Auf diesem Grundstück haften 5000 Rthl. Cour. à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek, die Uebergabe geschiehet Michaeli rechter Zeit.

Weinverkauf in Danzig.

Montag, den 16. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe, folgende sehr gut erhaltene Weine an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert auch unversteuert nach Wahl der Herren Käufer, verkaufen:

Circa 100 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 30 — St. Croix du Mont.
— 10 — Langoirans.
— 10 — Cotes.

Einige Anker alten Malaga und extra schönen alten Cognac.

Mehrere Reste, als: alter Graves, Cahors, Royaume, Alicante ꝛc., kauschern Franzwein, Muskat und Piccardan,

auch vorzüglich gute Franzweine, Portwein und vin de table auf Bouteillen.

Da dieser Rest eines Weinlagers geräumt werden soll, so bietet sich dadurch eine vortheilhafte Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen dar.

Ferner: Einige Ballen Pfropfen und
Eine Parthie Selterwasser.

Liebhaber hiezu werden höflichst ersucht, sich am besagten Orte zur angesetzten Stunde zahlreich einzufinden.

Auction in Scharfenort.

Dienstag, den 17. Juni 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Scharfenort von der Stadt kommend linker Hand unter der Servis-No. 3. nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

4 Arbeitspferde, 1 Kuh, 1 Arbeitswagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 2 mahagoni Klapp- und 1 mahagoni Spieltisch, 1 mahagoni Schreib-Comptoir, 1 mahagoni, 1 blau gestrichener und 1 eichener fournirter Kleiderschrank, eine Stubenuhr, 1 englische Hauslaterne, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahm, 1 Sopha und 12 defekte Stühle mit rothem Damast, 8 gebeitzte Stühle mit Einlegekissen, 6 Stühle ohne Lehnen, 3 fichtene Ansetztische, 1 fichtener und 1 kleiner ellerner Klapptisch, 2 Bettgestelle mit Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und eisernes Küchengeräthe, fayancene Schüsseln und Teller, Gläser und Hölzerzeug und andere Sachen mehr.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche gegründete Forderungen an den verstorbenen Compagnie-Chirurgus A. Hempel zu haben glauben, werden hiedurch aufgefordert, sich spätestens innerhalb vierzehn Tagen Langgasse No. 368. damit zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist keine Forderung weiter berücksichtigt werden kann.

Pacht oder Verkauf.

In einer schönen Gegend ohnweit Danzig, ist ein Landgut sehr billig zu pachten oder zu verkaufen. Es ist mittelmäſsig, mit Inventarium, vielen Wiesen und Weide, auch Wasser, Torf und etwas Holz. Die Bedingungen sind für den Käufer vortheilhaft. Das Nähere beim Besitzer, jetzt hier im Hôtel d'Oliva auf dem Holzmarkt.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein Haus Tobiasgasse No. 1566. aus Vor- und Hintergebäude, 5 heitzbaren Stuben, Keller und Hofraum bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im obenbezeichneten Hause.

Ein ländliches Grundstück zu Praust mit vollständiger Winter- und Sommer-Aussaat, wie auch hinlänglichem todten und lebendigen Inventario, ist wegen einer nöthigen Reise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Brodbänkengasse No. 667. in der obern Etage.

Ein ohngefähr 8 Meilen von hier belegenes bedeutendes adliches Gut ist unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Anschlag und Näheres davon im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Ein Haus in der Sandgrube No 4.2. mit 3 gepypsten Stuben und den dabei befindlichen Wohnungen, nebst einem Obst und Blumen-Garten, steht billig zu verkaufen oder mit einem, für den Besitzer passenden Hause in der Stadt zu vertauschen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein ganz neuer breitspuriger gelb lackirter Familienwagen stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Ganz starken unverfälschten Jamaika-Rumm erhält man in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Treppe hoch nach vorne und zwar
das Anker zu 56 fl. Preuß. Cour.,
das halbe Anker zu 28 fl. P. C.
und das viertel Anker zu 14 fl. P. C.

Frischer Saydschützer Bitter, Eger, Pyrmonter und Marienbader Kreuzbrunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei Lichtenberg.

Auf dem Holm ist eine Parthie gutes Deck- und Gyps-Rohr zu verkaufen.

Jopengasse No. 741. sind Bastmatten und ächtes Eau de Cologne zu billigen Preisen zu haben.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:
goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen, Whist-Marken und l'Hombre-Blocke, wie auch Kalender-Medaillen f. 1823.

☞ Meinen geehrten Kunden und Gönnern zeige hiemit an daß ich so eben erhalten habe, die schon lange begehrten weißgrund. Kattune in den schönsten Farben zur größten Auswahl pr. Elle 5 Sgr., dunkelgrund. à 4½ Sgr.

Zugleich erhielt ich ein starkes Sortiment extra feine hell und dunkelgrd. carirte Ginghams und Kattune im neuesten Geschmack, gegen besonders äusserst billige Preise, wovon sich die resp. Käufer bei Ansicht der schönen Waare gehörig überzeugt halten werden. Wilhelmine Gräntz, Wwe.,
Heil. Geistgasse No. 761. aus der Ziegengasse kommend links das zweite Haus.

Comité-Promessen zu der am 1. Juli statt findenden Staatsschuldschein-Prämien-Verloosung sind nur bis zum 20sten d. noch zu haben bei
C. H. Gottel Langenmarkt No. 491.

Aechter Hamburger Justusknaster ist anjetzo wieder das Pfund zu 18 gute Groschen in der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause zu bekommen.

Ausverkauf eines Manufaktur- und Modewaaren-Lagers.

Unter den Einkaufspreisen verkaufe ich von heute ab alle meine noch vorräthigen Waaren, da ich in Kurzem meinen Laden gänzlich schliessen werde, und bis dahin wo möglich noch aufräumen möchte. Sie bestehen in schwarzen und couleurten gemusterten Seidenzeugen, Satin turc, Gros de Naples, Gros

de Berlin, Levantinen, Atlaß und Florence, einfarbigen gemusterten und quadrillirten Halbseidenzeugen, Cöper-Ginghams, Bombassin und Stuffs, couleurten Casimir, Cords, modernen Westen, weissen Westen-Piqué, schwarz seidenen Westenzeugen, Sammet und Sammet-Manchester, grossen und kleinen Bourre de Soie, wollenen, brochirten und Merino-Tüchern, einigen grossen Shawls, kleinen seidenen Shawls und Tüchern, ächten Zwirn-Spitzen, faç. und glatten seidenen Bändern, Tull, Strohhüten, Blumen, Kämmen, Arbeitstaschen, Battist, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Handschuhen, goldenen Pettschaften, Uhrschlüsseln, Tuchnadeln, Ohrringen, Fingerringen und Medaillons, silbernen Fingerhüten, Bleistift-Etuis, Zahnstecher und Cigarrospitzen, lackirten Theebrettern, Leuchtern, Spucknäpfen, Frucht-Körben, Schreibzeugen, Cigaro-Etuis und Penale, Rauch- und Schnupftobacksdosen, porcell. Tassen, Feder-, Taschen- und Rasiermessern, Scheeren, stählernen Lichtscheeren, plattirten Sporen, Engl. Regenschirmen, Sonnenschirmen, wohlriechend Wasser, ächtes Eau de Cologne, feine Pomaden und Seifen, Hosenträgern, weissen schwarzen und couleurten Straußfedern, feinen blau gestr. Bettdrillich, Wachs-Mousselin und noch in vielen andern nützlichen und brauchbaren modernen Waaren. Bei Ansicht derselben wird sich Jedermann von deren Güte und billige Preise überzeugen, weshalb ich um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

Danzig, den 7. Juni 1823. M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: Pecco-, Kugel-, feiner Haysan- und Congo-Thee, wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkte in der blanken Hand.

Mit frischem, in diesem Jahre gefüllten Selter-Wasser, wie auch mit allen Gattungen Weinen empfiehlt sich die Weinhandlung von

Christian Carl Keßler, langen Markt No. 423.

Von den frischen Holl Heeringen sind noch Sechszehntheile, so wie fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Vermiethungen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner gleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Das neu ausgebaute Haus in der Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 ausgemalt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Holzgelassen, zwei Böden, zwei massiven Kellern, zwei Apartements und einem gemeinschaftlichen Ausgange zur Radaune, ist von jetzt ab, da es unbewohnt ist oder zur rechten Zeit theilweise, aber am liebsten im Ganzen an anständige Bewohner zu

vermiethen. Die Besichtigung desselben so wie der Miethspreis ist Pfefferstadt No. 235. zu entnehmen.

Die erste Etage nebst Stallung und Wagenremise in dem Hause Rechtstädtschen Graben No. 2059. ist sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen; auch sind daselbst ein Paar gebrauchte plattirte Geschirre zu verkaufen.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Im Hause Langgasse No. 364. sind mehrere Zimmer Etagenweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, jedoch wird die untere Etage schon zum ersten Juli leer; auch ist der Weinkeller unter demselben Hause zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

Ein Offizier-Logis ist ersten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1107. bei dem Herrn Oyer billig zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Nahrungshaus in der Baumgartschengasse No. 1025. zu einer Ober- und Unterwohnung aptirt, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht St. Catharinen-Kirchhof No. 515.

In Jeschkenthal unter der Servis-No. 66. sind einzelne Zimmer nebst Eintritt in den Garten zum Sommeraufenthalt für ruhige Bewohner zu miethen. Das Nähere erfährt man dort zur Stelle.

Das Wohnhaus Buttermarkt No. 432. mit 6 heitzbaren modernen Wohnstuben, nebst Küchen, Kammer, Keller, Hof, Feder- und Viehstall, Apartements rc. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit an ordentliche Familien zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei dem Regierungs-Buchhalter Herrn Martini in demselben Hause, oder bei dem Eigenthümer Pfefferstadt No. 229. in den Morgenstunden zwischen 8 und 9 Uhr.

Das Haus, Stall und Garten auf der Brabank auf dem Wall No. 1763. ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Das in der Sandgrube No. 35 4/7. belegene, bequem eingerichtete Haus mit 4 Stuben incl. einem Saal, heller Küche, Keller, Kammern, Stallung auf 2 Pferde nebst Garten, ist von sofort für einen mäßigen Zins zu vermiethen. Herr Olszewski in der Langgasse No. 363. giebt darüber nähere Auskunft.

In meinem Grundstücke, Neugarten No. 522. sind einige zusammenhängende Zimmer nebst Küche, Keller und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Den Zins erfährt man daselbst bei Meyer.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

In der Breitgasse No. 1134. sind 2 sehr gelegene Zimmer sogleich zu vermiethen.

Das Haus, Mattenbuden No. 265. ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere hierüber auf der Niederstadt, Weidengasse No. 430.

Das Hinterhaus, Hundegasse No. 334., auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

In der Paradiesgasse No. 874. ist eine Ober-Wohnung mit 2 Stuben zu vermiethen und Michaelis d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht deshalb bei dem Eigenthümer in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist ein freundlicher Ober-Saal nebst Boden und Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. in ein gemalter meublirter Saal zu vermiethen und den 1. k. M. zu beziehen.

Jopengasse No. 735. ist für einzelne Herren ein Logis zu vermiethen und gleich oder auch zu Michaelis zu beziehen.

Große Krämergasse No 651 ist eine Stube nach der Straße, mit Mobilien, nebst Bedienten-Stube an Herren Offiziere oder an Civil-Personen zu vermiethen und vom 1. July a. c. ab, zu beziehen.

Die Unter-Gelegenheit des Hauses, Schmiedegasse No. 282., bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Hofplatz mit einem Brunnen ist rechter Zeit oder auch sogleich zu vermiethen. Das Näher hierüber in dem Hause selbst.

Langgasse No. 539. ist ein Logis par terre an eine einzelne Person zu vermiethen.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist eine sehr angenehme Wohnung, bestehend aus 2 an einander hängenden Stuben, Gesinde-Stube, Kammer, Küche, Keller und Apartement zu einer sehr mäßigen Miethe zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das neue, sehr logeable Haus auf der Niederstadt neben an Herrn J. Witt in den Weidengasse No. 336. à 337. mit drei an einander hängenden Stuben, Einfahrt, Hof, Garten und mehreren Bequemlichkeiten steht zu vermiethen, und kann gleich, oder zu Michaelis bezogen werden. Wegner auf Langgarten No. 197. giebt wegen der Miethe nähere Auskunft.

Todesfälle.

Den am 11. Juny Abends 6 Uhr in Kriefkohl erfolgten Tod des Oeconomen Carl Ludwig Schindowski in seinem 29sten Lebensjahre, zeigen den Verwandten und Freunden, von ihrer stillen Theilnahme überzeugt, tief betrübt an: Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Eltern und Geschwister.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

Nach so manchen harten Prüfungen entriß uns heute Morgens um 4 Uhr der Tod, nach einem 14tägigen schmerzhaften Krankenlager, unsern guten Gatten und Vater, den hiesigen Bürger, Gold- und Silber-Arbeiter Joh. Christ. Dalitz in seinem beinahe vollendeten 70sten Lebensjahre. Mit gramvollen Herzen zeigen wir dieses unsern theilnehmenden Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeigung, ergebenst an.

Danzig, den 12 Juny 1823. Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Lotterie.

In der 47sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen:

auf	No.	22980.	2000	Rthl.	No.	5151.	1000	Rthl.	No.	15179.	1000	Rthl.
"	—	45325.	1000	—	—	44938.	700	—	—	5155.	600	—
"	—	9029.	500	—	—	15104.	500	—	—	33029.	500	—
"	—	33061.	500	—	—	45450.	500	—	—	45474.	400	—
"	—	46969.	250	—	—	5131.	200	—	—	6301.	200	—
"	—	6386.	200	—	—	6388.	200	—	—	9026.	200	—
"	—	12592.	200	—	—	14141.	200	—	—	15165.	200	—
"	—	24840.	200	—	—	33062.	200	—	—	44982.	200	—
"	—	45387.	200	—	—	45408.	200	—	—	45446.	200	—
"	—	63505.	200	—	—	63545.	200	—	—	63546.	200	—
"	—	33006.	150	—	—	5108.	100	—	—	7084.	100	—
"	—	9090.	100	—	—	14118.	100	—	—	14191.	100	—
"	—	22783.	100	—	—	22982.	100	—	—	24268.	100	—
"	—	24272.	100	—	—	24844.	100	—	—	24855.	100	—
"	—	33059.	100	—	—	42849.	100	—	—	42881.	100	—
"	—	44901.	100	—	—	44943.	100	—	—	45473.	100	—
"	—	57505.	100	—	—	58120.	100	—	—	58123.	100	—
"	—	63502.	100	—	—	63504.	100	—	—	63507.	100	—
"	—	66032.	100	—								

und mit den kleinern Geminnen zusammen 37390 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 48ster Lotterie sind wieder ganze, halbe und viertel Loose in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie, und Promessen,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Als Untereinnehmer des Herrn Rotzoll empfehle ich mich Ew. geehrten Publiko hiedurch ganz ergebenst mit ganzen, halben und viertel Loosen zur ersten Klasse 48ster Lotterie und zur 52sten kleinen Lotterie zu den planmässigen Einsätzen.

A. Momber, Poggenpfuhl No. 382.

Literarische Anzeige.

Das 12te Heft der Naturgeschichte in Bildern
werden die resp. Subscribenten in Empfang zu nehmen ersucht.

Gerhardsche Buchhandlung.

Entbindung.

Gestern Abend um 5¾ Uhr wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden. Schlenther, Land- und Stadtgerichts-Assessor.

Danzig, den 12. Juni 1823.

Kaufgesuch.

Wer gute insbesondere klassische Werke, deutsch oder in fremden Sprachen billig verkaufen will, melde sich Hundegasse No. 247. Unbedeutende Schriften werden ganz verbeten.

Concert-Anzeige.

Um den Wunsch mehrerer meiner resp. Gäste welche mich mit ihren Besuch früher beehrt haben, zu genügen, wird vom nächsten Sonntag an und so lange es die Witterung erlaubt, sonntäglich Harmonie-Musik in Hochwasser vom Hoboisten-Corps des Wohllöbl. 5ten Regiments gegeben werden, wozu ich Ein verehrungswürdiges Publikum ganz ergebenst einlade.

P. H. Müller.

Verlorne Sachen.

Ein bis zwei Thaler Belohnung demjenigen, der ein am 4. Juni Abends verlornes Strickzeug mit silbernem Bestech im Königl. Intelligenz-Comptoir abreicht, oder den Finder oder Käufer desselben angiebt.

Gestohlene Sachen.

Den 8. d. M. Abends zwischen 6 bis 8 Uhr wurden mir 2 Paar Ungarische Stiefeln aus meinem Hause gestohlen; das eine Paar hat über dem Fußblatte Reifen, ist gelb und das zweite mit grünem Saffian gefüttert. Der Ehrliche, der mir hierüber Auskunft giebt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten. C. G. Fröck, Schuhmacher Meister,

alten Roß No 849.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von
Jn. Ernst Dalkowski.

Geld=Verkehr.

Auf ein hiesiges städtisches Grundstück, welches hinlängliche Sicherheit gewährt und in der Feuerkasse für 2000 Rthl. versichert ist, werden 800 Rthl. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere Gerbergasse No. 62.

Vermischte Anzeigen

Zur Licitation des diesjährigen Obstes im Uphagenschen Garten in Heiligenbrunn steht Termin auf den 21. Juni Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im dortigen Wirthshause, die Einsamkeit genannt, an, und wird der Contrakt mit den Meistbietenden abgeschlossen. Die Pachtbedingungen erfährt man Langgasse No. 369.

Da ich meinen diesjährigen Religionsunterricht geschlossen und die in demselben unterrichteten Kinder am verwichenen Sonntage, den 2ten nach Trinitatis confirmirt habe; so ist die Zeit da, wo mein Unterricht für Confirmanden aufs Neue beginnt, und ich die Kinder erwarte, die sich zu demselben von mir wollen aufnehmen lassen. Da nun dieser Unterricht ein volles Jahr währt, so bitte ich einen Jeden, der als Vater oder Mutter ihr Kind, oder als Vormund seine Pflegebefohlene mir zu diesem Endzwecke zuschicken will, doch ja nicht damit zu säumen, und mich bald darüber in Kenntniß zu setzen: wie ich überhaupt wünsche, daß man die Kinder lieber jünger als älter an Jahren mir zuschicken mögen, damit sie diesem Unterrichte auch länger, und wenn die Umstände es erlauben, mehr als Ein Jahr beiwohnen können; wie dieses auch bei Mehreren bei mir der Fall ist. — Gott lasse, wie bisher es geschehen, so auch künftig seinen reichen Segen auf dieser seine Ehre abzweckenden Beschäftigung ruhen.
Bertling,
Pastor zu St. Marien.

Da ich das Gewerbe meines verstorbenen Mannes fortzusetzen gedenke, so bitte ich den werthen Freunden und Gönnern mir ihre Gewogenheit nicht zu entziehen, indem ich mich stets bemühen werde, sowohl bei neuer Arbeit, als Reparatur die Zufriedenheit eines Jeden zu erwerben.
Wittwe Dalitz, geb Heyne.

Am vergangenen Montag den 10ten d. M. ist am Abende in dem Garten der Ressource Concordia ein Hut aus der Sieburgerschen Fabrike mit einem von Herrn Rohde verfertigten vertauscht. Man bittet den, der ihn aus Versehen vertauscht hat, ihn gefälligst Hundegasse No. 262. gegen seinen eignen Hut abzureichen.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich mich mit Reparirung der Sonnen= und Regenschirme gegen sehr billige Preise beschäftige und um zahlreichen Zuspruch bitte.
J. F. Meyer in der Tagnetergasse.

Montag, den 23. Juni fange ich den Confirmanden-Unterricht an.

Dragheim.

Mit Gewürz- und Gesundheits-Chocolade empfiehlt sich zu billigen Preisen, nebst Versicherung der sorgfältigsten und feinsten Bereitung, welches meinen alten hochgeschätzten Kunden noch bekannt seyn wird.

J. G. M. Hesse, Hundegasse No. 256.

Den resp. Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft wird hiedurch ergebenst angezeigt, daß das auf Donnerstag den 19. Juni in gewöhnlicher Art bestimmte Garten-Concert der Feier der Schlacht bei La belle Alliance wegen auf Mittwoch den 18. Juni verlegt ist.

Danzig, den 13. Juni 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Bekanntmachungen.

Es sollen im Termine den 16. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause Litt. A. No. 84. hieselbst durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

4 Pferde, eine Stärke, zwei Beschlag-Wagen, zwei Beschlag-Schlitten, Sattelzeug, Geschirre, Meublen, Betten, Linnenzeug, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Ackergeräthe,

und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert sich in diesem Termine an Ort und Stelle einzufinden.

Dirschau, den 30. Mai 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6ten bis 12. Juni 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 6 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. Juni 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2Mon. 21f. 6			
— 3 Mon. f 21 : 4½ & f —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 24	— : —
— 70 Tage 310 & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 20	— : —
6 Woch. — gr. 10 Wch. 136 & — gr.	Tresorscheine. —	99¾	—
Berlin, 8 Tage pari & ¼ pCt. dmno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. pCd 2 Mon. 1¼ & 1½ pCt. dno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Donnerstag, den 19. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Falck-Speicher-Raum durch öffentlichen Ausruf für Rechnung wem es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 56½ Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 25 Last Roggen.